

Industrie- lackierer/in EFZ



Weiterbildungsmöglichkeiten

Berufsprüfung (BP)

Lackierfachmann/-frau Industrie mit eidg. Fachausweis

Höhere Fachprüfung (HFP)

Carrosseriemeister/in, Fachrichtung Lackierer/in

Höhere Fachschule

Dipl. Techniker/in HF Farbgestaltung

Fachhochschule

Chemiker/in BSc FH

Karrieremöglichkeiten

Spezialisierung als Farbmischer/in, Aussendienstberater/in,
Fachberater/in

RUAG Corporate Services AG
Stauffacherstrasse 65
3000 Bern 22
Switzerland

Tel. +41 31 376 64 50
info@ruag.com
www.ruag.com

**Together
ahead. RUAG**



**Together
ahead. RUAG**

Berufsbild

Die industrielle Beschichtung von Gütern aller Art nimmt ständig an Bedeutung zu. Damit hat der Beruf Industrielackierer/in EFZ in der heutigen Betriebswelt einen bedeutungsvollen Platz inne.

Oberflächen von Maschinen, Geräten und Gegenständen aller Art werden dabei durch das Auftragen geeigneter Farbmaterialien nicht nur verschönert, sondern auch gegen Wertminderungen durch äussere Einflüsse geschützt. Durch das Aufbringen von Schriften, Symbolen, Designelementen und Signeten lassen sich zusätzlich auch Informationen anbringen.

Je nach Material ist eine Vorbehandlung nötig. Sie wird je nach Untergrund und nachfolgend aufgetragenem Beschichtungsmaterial ausgewählt. Was verstehen wir unter Vorbehandlung? Zum Egalisieren von Unebenheiten wird (evtl. nach dem Spachteln) von Hand oder maschinell geschliffen. Das Waschen mit Entfettungslösungen oder das Sandstrahlen dient der Reinigung der Oberfläche. Je nach Farbauftrag kommen Haftvermittler zum Einsatz. Mit Abdeckmaterialien erzeugt man blanke Stellen. Meist durch Spritzen, manchmal aber auch durch Tauchen oder Streichen erfolgt der Farbauftrag. Viele Lacke werden auch eingebraunt. Dazu stehen spezielle Öfen bereit.

Der Beruf Industrielackierer/in EFZ ist vielseitig und interessant. Durch gute Leistungen bietet er auch vielversprechende Perspektiven bezüglich Aufstieg und Verdienst. Als Arbeitsgerät kommt vorwiegend die Farbspritzpistole zum Einsatz. Der Maler wählt aus einer Vielzahl von Pinseln aus, beim industriellen Lackieren steht eine grosse Zahl von Verfahren, Geräten und Spritzpistolen zur Verfügung. Auch die Untergründe (Lackträger) und die zu verarbeitenden Lackmaterialien (Farben) unterscheiden sich wesentlich von denjenigen des Malers. Ähnlich wie beim Gewerbe des Autolackierers sind die Berufsleute der Industrielackierung an gut eingerichtete Werkstätten gebunden.

Ausbildungsdauer

3 Jahre



Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule
- Mittlere oder obere Schulstufe

Anforderungen

- Freude an handwerklicher Arbeit, praktische Begabung
- Zuverlässigkeit im Umgang mit aufwendigen und teuren Produkten
- Keine Allergien gegen Lösungsmittel und andere Chemikalien (Pulverlacke, Netzmittel etc.)
- Gesunde Atmungsorgane
- Guter Geruchssinn
- Keine Farbsehstörungen
- Gutes Farbempfinden
- Sinn für Ordnung und Sauberkeit
- Kollegialität, Teamfähigkeit und Ausdauer

Zielgruppe

Jugendliche mit überwiegend praktischer Begabung und Sinn für Farbgestaltung.